

Geschichte des Heidengrabens

- Grabanlagen in Hügeln aus der Hallstattzeit (8. Jhdt v. Chr.), drei wurden nach der Grabung wieder aufgeworfen (beim Burrenhof) und sind deutlich sichtbar
- im 2. und 1. vorchristlichen Jahrhundert ist eine keltische Großsiedlung (Spätlaténe) nachgewiesen
- unklar bleibt, ob diese auf Dauer oder nur kurzzeitig von mehreren tausend Menschen bewohnt war
- im 1. vorchristlichen Jahrhundert werden solche „oppida“ von Caesar in Gallien beschrieben
- die Kelten des Heidengrabens hatten keine direkte Berührung mit den Römern (außer durch Handel)
- das Verhältnis der Römer war geprägt von der Eroberung Roms durch die Kelten unter Brennus (387 v. Chr.)
- ab 287 v. Chr. wandten sich die Kelten nach Osten (Griechenland, Anatolien), römische Provinz 25 v. Chr.
- 58-52 v. Chr. führte Caesar gegen die Kelten in Frankreich Krieg (Gallier) und eroberte deren Gebiet
- auf den britischen Inseln behaupteten sich die Kelten lange gegen die Römer und bewahrten Regionen mit keltischer Kultur bis heute